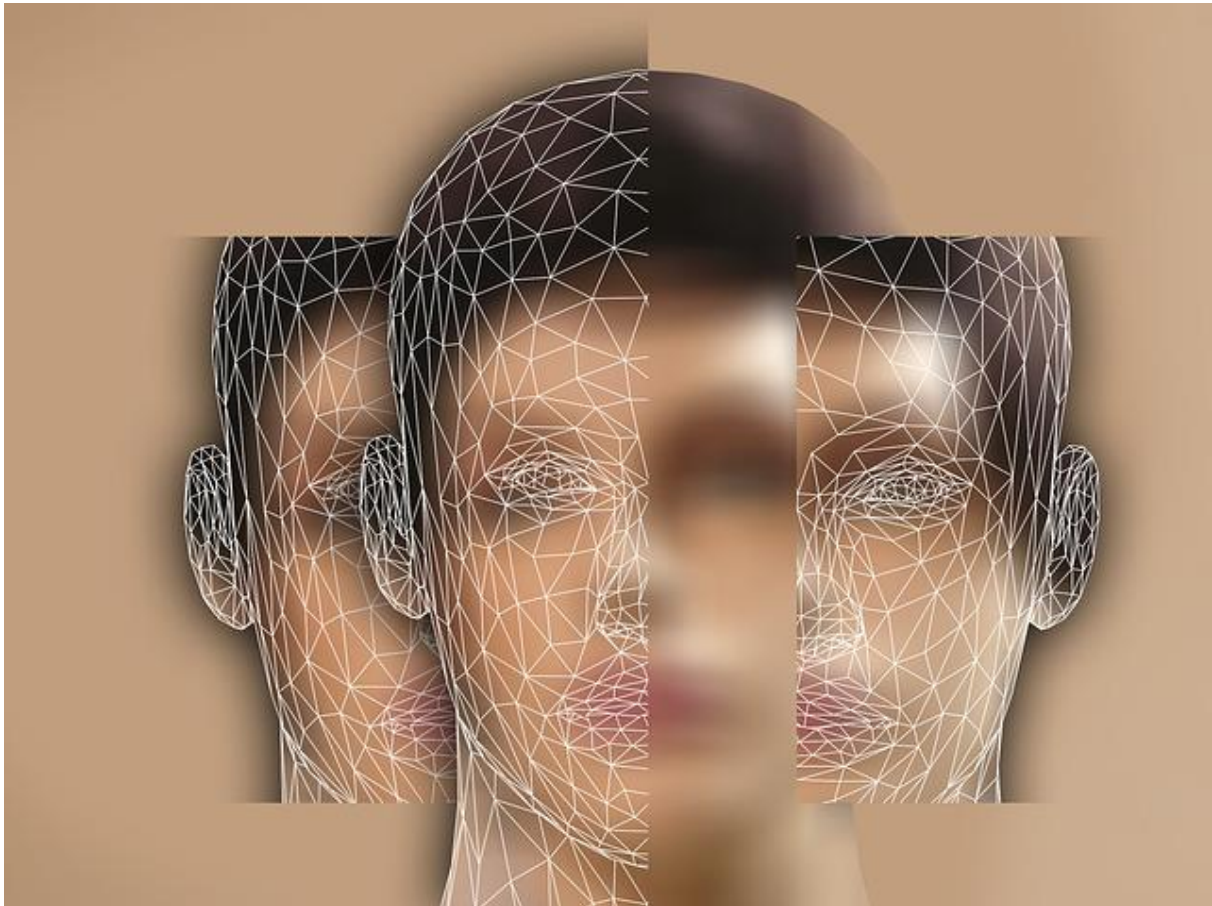


Selbstsabotage- und Selbstzerstörungsprogramme



Es ist eine Illusion zu meinen,
du könntest das Leben kontrollieren.
Die Kontrolle führt dich von dir weg.
Entscheide dich für Hingabe und Vertrauen.
Sie führen dich zu dir!

Glaubst du an deine Selbstheilungskräfte, fragst dich aber manchmal, weshalb du trotzdem immer wieder einen Arzt oder eine Therapeutin brauchst? Leidest du vor dich hin oder produziert dein Körper ein Symptom nach dem anderen, die Heilung stagniert oder findet nach deinem Empfinden gar nicht statt, auch wenn du deine Selbstheilungskräfte bittest, die Heilung in Gang zu bringen?

Solche frustrierenden und demotivierenden Momente kennt wohl jede/jeder von uns. Weil ich weiss, dass nicht nur ich das erfahre und kenne, teste ich in meiner Praxis jeweils zu Beginn einer Behandlung, ob der Klient/die Klientin geheilt werden möchte, also Heilung generell zulassen kann und ob er/sie Heilung im Speziellen durch die Arbeit mit mir zulassen kann. Hat die Klientin/der Klient das Gefühl, dass sie/er Heilung verdient hat? Wenn der Muskel mir mit Nein

antwortet, arbeiten wir zuerst daran, dass das Unterbewusstsein seine Haltung ändern kann. Manchmal hilft es, dass wir die Ursache für diese behindernde Haltung herausfinden und ins Bewusstsein holen. Dies bringt dann den Stein ins Rollen...

Es gibt auch Menschen, welche Dramen in ihrem Leben brauchen, weil Dramen unbewusst einen bestimmten Kick geben. Man könnte diese Menschen als Dramaqueens oder Dramakings bezeichnen. Würden sie ihre Gedanken bewusst beobachten, würden sie erschrecken, wie häufig ihre Gedanken in einem Drama verweilen oder eines inszenieren. Sich dessen bewusst zu werden, ist ein guter erster Schritt auf dem Weg aus dem Dramaland.

Häufig ist es auch so, dass wir aus Krankheiten und Dramen in unserem Leben einen Nutzen für uns ziehen. Es ist die Erfüllung dieses Nutzens oder Werts, der uns in der Opferhaltung gefangen hält. Ein solcher, recht häufig beobachtbarer Wert kann sein, dass ich dadurch Aufmerksamkeit erhalte, ohne die ich das Gefühl habe, nicht leben zu können.

Menschen mit dieser Anlage können ganze Familiensysteme (bewusst oder unbewusst) steuern. Sie fühlen sich gestärkt in dieser Macht- und auch Manipulationsposition. Heilen auf tiefer Ebene ist erst dann möglich, wenn jemand der Liebsten nicht mehr mitmacht und der unbewusste Manipulierer das verursachende Thema anschauen muss. Da in Familiensystemen jedoch viele Verstrickungen vorhanden sind, kann der Entschluss, nicht mehr mitzuspielen, viel Mut erfordern. Es kann deshalb Jahrzehnte dauern, bis es (hoffentlich) dazu kommt.

Sabotage- und Selbstzerstörungsprogramme verhindern ebenfalls eine Heilung auf tiefer Ebene. Meist sind diese Programme nicht bewusst. Der Betroffene gerät in eine Opferrolle. (Selbst-)Heilung wird immer wieder boykottiert. Die Ursachen dieser Programme können weit zurückliegen (auch frühere Leben), epigenetisch übertragen oder auch vererbt worden sein. Dazu gehören Schuldthematiken, die vor allem auch durch die Kirchen tief in den Menschen eingepägt und meist nicht bewusst sind. Ich begegne solchen einschneidenden energetischen kirchlichen Einprägungen immer wieder in meiner Praxis (missbrauchte Sakramente, Segnungen, etc.). Alle Arten von Gelübde, Eide, Schwüre, Versprechen sowie andere karmische Muster (Köpfen, Erhängen, Verbrennen auf Scheiterhaufen, Sklaventum, missglückte Flucht, etc.) können ebenfalls Ursache für solche Sabotage und Selbstzerstörungsprogramme sein.

Die Befreiung von z.B. karmischen Mustern erhöht das Kompetenzgefühl bzw. das Gefühl, Kontrolle über das eigene Leben zu erhalten: Die Überzeugung, dass man tatsächlich bestimmte Verhaltensweisen entwickeln kann, mit denen man

erreicht, was man will (Selbstwirksamkeit). Dies bedeutet Befreiung von der Fremdbestimmung und Entledigung der von aussen aufgebürdeten und somit erlernten Hilflosigkeit.

Neben den karmischen Belastungen gibt es eine Reihe von anderen Belastungen, insbesondere Belastungen durch Bakterien, Viren, Protozoen, Belastungen infolge von Allergien oder Intoxikationen sowie Belastungen durch mechanische Traumata in Form von Gehirnerschütterungen. Diese können auch energetischer Natur sein, welche epigenetisch oder von Vorfahren übernommen sind und wirken, ohne als Ursache erkannt zu werden.

Bei Verdacht auf Selbstsabotage- und Selbstzerstörungsprogramme teste ich deshalb in meiner Praxis immer eine ganze Reihe an möglichen Ursachen und löse diese mit der Klientin/dem Klienten mit Klopf-/Meridiantechiken und aurachirurgischen Instrumenten auf.

Wie der Boden im Frühling für das Bepflanzen und Gedeihen von neuen Setzlingen vorbereitet werden muss, öffnet auch dieses Auflösen der Selbstsabotage- und Selbstzerstörungsprogramme die Tür, um an tieferliegende Blockaden gelangen und dauerhaft auflösen zu können. Dies ist vielfach die Voraussetzung, dass sich das wahre Wesen und Potenzial eines Menschen entfalten und erblühen kann. Wunder werden dann möglich.

Frühling sei willkommen!